



Bericht Dirk Fißmer

Bergkamen den 31.10.2013

Zahlen die mich besonders erschrecken

In Entwicklungsländern leben ca. 800 Millionen Menschen mit einer Behinderung und sie gehören zu den Ärmsten der Armen.

Mit weniger als einem Euro pro Tag müssen 80 % der Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländer auskommen.

Dies zeigt die Wechselwirkung von Armut und einer Behinderung in Entwicklungsländern. Durch harte Lebensbedingungen und Mangelernährung und eine unzureichende Gesundheitsversorgung steigt diese Zahl stetig.

Bei bewaffneten Konflikten oder Epidemien sind sie die ersten Opfer.

Menschen mit Behinderungen in Schwellenländern kämpfen in einem Teufelskreis aus Armut und Behinderung, dem sie aus eigener Kraft zumeist nicht entkommen können.

Leider bleiben Menschen mit Behinderungen in Krisensituationen und bei humanitären Katastrophen von Hilfeleistungen ausgeschlossen, was sie besonders gefährdet.

Eine Arbeit- und Verdienstmöglichkeit ergibt sich zumeist nicht, da es keine Schul- und Ausbildungsangebote für diesen Personenkreis gibt.

Nur 2 % der Menschen mit Behinderungen haben Zugang zu einer medizinischen Versorgung.

Besonders erschreckt mich, dass 98 % der Kinder mit einer Behinderung nicht zur Schule gehen können / dürfen.

Sie bleiben in ständiger Abhängigkeit ihrer Eltern und leben von Almosen.

Ein eigenständiges Leben in Würde ist unmöglich.

Da eine Behinderung in einigen Schwellenländern als Strafe Gottes angesehen wird, werden diese Kinder vor der Gesellschaft versteckt.

Da nur 3 % der Menschen mit einer Behinderung, die in Entwicklungsländern leben, von Initiativen der Entwicklungsarbeit profitieren, halte ich es für meine moralische und soziale Pflicht mich so gut ich kann einzubringen.

Ich möchte meine Arbeit nicht nur noch darauf beschränken, Hilfsgütern in Schwellenländern zu bringen.

In den nächsten Jahren hoffe ich, dass unser erstes Bildungszentrum in Tadschikistan insbesondere für Menschen mit Behinderungen neue Wege öffnet.

Denn Bildung ist der Weg zu einem besseren Leben.

Kontakt:

Dirk Fißmer

Handy: 01577 3317 350

E-Mail: fissmer@gmx.de

Web: fissmer-tadschikistan



Quellen; UNDP, Weltbank, Internationale Arbeitsorganisation, UNESCO, UNICEF

